

VERA-News August 2018

MOIN VERAner und NATURFREUNDE !



Unsere diesjährigen Kälber am 11. August auf der Stamplatzfläche



Botaniker bei Ihrer Arbeit im Quellbereich der Stamplatzfläche, 16. August, Abendstimmung



Das Quellgebiet auf der Stamplatzfläche mit der Herde im Hintergrund

Inhalt:

VERA-Aktivitäten im Monat August

1. Wilde Weiden im Rantzaual mit Naturgenuss-Klönkaffee am 04. August 2018
2. Besuch der Arbeitsgemeinschaft für Botanik auf der VERA-Stammplatzfläche
3. Umstürzende Bäume – Ergebnis des trockenen Sommers
4. Allgemeines

1. Durch die Wilden Weiden im Rantzaual

Im Rahmen des diesjährigen Naturgenuss-Festivals hatte die Stiftung Naturschutz S-H für den 04. August 2018 auch VERA ins Programm mit aufgenommen.

Eine kleinere Gruppe mit 13 Personen (inkl. VERA), bedecktes und nicht zu warmes Wetter, und unsere Wunschvorstellungen waren erfüllt. Cordelia stellte das Projekt und die Weiden anhand vergrößerter Karten kurz vor und ab ging es in den Obstgarten zur Stärkung. Eingedeckt mit einer Lieblingssorte aus der dortigen riesigen Auswahl hatte jeder Wegzehrung für die Wanderung über die Weide bis zur Quellentalfläche hinüber. Dort gab es die Kälber und Gallymütter zum Anfassen und fotografieren.

Das starke Interesse und viele Fragen der Teilnehmer führten zu einem tollen Event, der bei Rosi im La Donna durch fantastischen Kuchen abgerundet wurde.

Und weil es allen Spaß gemacht hat, wurde eine Gourmet-Erweiterung kreiert. 2019 soll ein weiteres Treffen stattfinden. Gally-Steaks mit allem Drum und Dran nach der Tour, Käsewürfel und Gally-Mini-Salami mit Rohkost zur Begrüßung. Gourmet-Ideen stecken irgendwie an...



2. Besuch der AG für Botanik

Für den 16. August verlegte Cordelia kurzerhand das regelmäßige Treffen der aktiven Mitglieder aus der Arbeitsgemeinschaft für Botanik im Heimatverband für den Kreis Steinburg auf die VERA-Stammplatzfläche. Ermittelt werden sollte die Entwicklung der Fläche (Kartierung) und auch galt es, die diesjährige Ausbreitung der Arten aus der Gattung der Schachtelhalme unter die Lupe zu nehmen.

Erstmalig konnte aufgrund der Trockenheit auch der Quellbereich auf der Stammplatzfläche (unterhalb der Winterweide) ausführlicher untersucht werden. Unter genauer Beobachtung der in der Nähe verweilenden Gally-Herde sah man sich freudig bückende Zweibeiner, die in diesem Bereich einige schöne Exemplare des selten gewordenen *Geflügelten Johanneskrauts* (Rote Liste, Kat. 3) entdeckten. „Hier ist auch eine und schau, dahinten stehen auch noch welche in Gruppen“ waren spontane Ausrufe, die den spannenden und wettertechnisch ausgezeichneten Abend widerspiegelten. Nebenbei erhielt VERA wertvolle Vorschläge zur weiteren Verbesserung der Flächenentwicklung.

Auf dem Rückweg gab es im Obstgarten eine Stärkung bei der Verkostung zahlreiche Apfelsorten. Auch entdeckte die Gruppe die dort stehende, buschartig wachsende alte Pflaumensorte. Die reifen Früchte überlebten den Besuch allerdings keine 10 Minuten. Da die Pflaumenart in der Nähe des Zaunes steht, werden wir mit einer kleinen Aktion eine Eingrenzung vornehmen, damit die Gallys keinen Kahlschlag mit den Büschen veranstalten. So kann über die Ausläufer eine Vermehrung erreicht werden und vielleicht wandert die Pflaume dann auch in den einen oder anderen Garten.

Die Ergebnisse der Untersuchung sind dann später nachlesbar, denn Cordelia wird sicherlich auch in diesem Jahr einen Beitrag für das anstehende Weidemanagement 2018/2019 erstellen. Dort könnt Ihr dann die genauen Pflanzenbezeichnungen nachlesen.

Wir freuen uns jedenfalls, dass die Flächen sich so gut entwickeln und wir jedes Jahr eine gute Entwicklung in Richtung der Rückkehr heimischer Pflanzen dokumentiert bekommen. Somit erhält VERA durch die Partnerschaft mit der AG für Botanik eine wertvolle wissenschaftliche Unterstützung, die landesweit einmalig ist. Wir wissen dies sehr wohl zu schätzen.

Es war abgerundet einfach ein wunderschöner Abend.

3. Umstürzende Bäume

Lange, trockene Wärmeperioden lassen nicht nur das Gras vertrocknen, nein, auch die moorigen Bereiche um die VERA-Weiden herum werden nicht mehr in der üblichen Menge mit Wasser versorgt. Das Niveau sackt ab, die oberste Schicht trocknet fast aus.

Zwischen der VERA-Stammplatzfläche und der Quellentalfläche stehen entlang des Unterhaltungsstreifens und der VERA-Zäune kleinere Waldflächen, die auf solchen moorigen Böden gewachsen sind.

Bei den regelmäßigen Zaunkontrollen nehmen wir diese Bereiche unter besonderen Augenschein, da spontane Neigungen gesunder Bäume bereits sofortigen Alarm auslösen. 5 bis 8 % Neigung reicht bereits und diese Weide wird umgehend für die Gallys gesperrt. Das ist ja jetzt mit minimalem Zeitaufwand durch die Einzäunung des Unterhaltungsstreifens jederzeit möglich.

Beim nächsten Regen mit etwas Wind kommt so ein Baum dann auf unsere Weiden zu Besuch. Dabei sind wir dankbar wenn die Zaunpfosten umgangen werden, denn diese werden sonst einen Meter tiefer in den Boden gerammt.

Im August war es bereits zweimal der Fall, dass diese ungebetenen Gäste ohne Einladung oder Terminabsprache herein krachten.

Zunächst kamen zwei kleinere Burschen auf die Quellentalfläche, aber dann ein mittleres Monster auf die Stammplatzfläche. Letzterer ist noch nicht ganz beseitigt. Dies erfolgt am 01. September. Somit ist die Stammplatzfläche derzeit für die Gallys noch gesperrt.



Positiv ist, dass die Flächen immer noch befahrbar, am Waldrand der Quellentalfläche im sonst Dauernass-Bereich zumindest trocken begehbar sind. So kommen wir mit Ladeflächen an die Bäume heran oder zumindest in die Nähe. Auch sind sie freundlicherweise um die Pfosten herum gefallen.

Etwa 12 Kandidaten stehen auf der Beobachtungsliste. Eigentlich meist völlig gesunde Bäume, aber durch erste Neigungen erkennbar (Die Krone wuchs deutlich erkennbar bis vor kurzem gerade nach oben und jetzt nicht mehr). Nicht übliche knackende und quietschende Baumgeräusche bei Windstille erhöhen dabei unsere Alarmstufe.

4. Allgemeines

Duwock (Sumpfschachtelhalm) und Ackerschachtelhalm

Kurz: keine weitere Ausbreitung, deutliche Schwächung durch das Mulchen

Die Gallys kommen besser damit zurecht, da die Räume zwischen den Pflanzen abgefressen werden können. Lediglich auf der Quellentalfläche steht ein größerer Bereich entlang des in der Mitte verlaufenden Grabens, der wieder komplett eingedeckt ist.

Die Einzäunung des Unterhaltungstreifens war eine sehr hilfreiche Aktion. Die Tiere wandern jetzt mehrfach alle Weidenbereiche ab und es steht überall genug Gras (ab Sonntag wird die Stammplatzfläche nach den Baum-Aufräumarbeiten wieder offen sein).

Der Ackerschachtelhalm ist jetzt auch in geringen Mengen auf Nachbarflächen anderer Landwirte wie auch im oberen Bereich unserer Stammplatzfläche gesichtet worden. Der Duwock bleibt aber, wo er im Frühjahr auftauchte.

Ein erneutes Mulchen der Duwockbereiche ist zeitlich noch nicht festgelegt.

Zweiter Schnitt

Endlich gab es etwas Niederschlag, so dass die obersten 10 cm der Wiesen feucht sind. Die Grasbestände nehmen zu. Mitte September soll der Schnitt erfolgen. Von der Jahreszeit her, auch wenn die kommenden zwei Wochen wärmer und trockener prognostiziert sind, wird Heulage dabei herauskommen. Hauptsache, wir haben für den Winter genug.

Zaunpflege

Im Vergleich zum Vorjahr musste weniger gesenst werden. 2017 wurde erstmalig mit jeweils einem Meter Breite vor und hinter dem Zaun der Bewuchs abgeschnitten. Dieses Jahr, auch durch die verbesserten Zaun-Elektro-Anlagen, werden nur die stärker eingewachsenen Zäune gesenst sobald die Spannung am Zaun merklich abfällt. Viele Bereiche sind allerdings gar nicht eingewachsen, da wird eine alle zwei bis drei Jahre stattfindende Pflege reichen. Einmal Grund reinbringen zahlt sich immer aus.



Bild 1 und 2: Entlang der Rantzau, vorher/nachher, im Hintergrund ist der Unterhaltungstreifen zu sehen
 Bild 3: Zwischen Winterfläche und unterem Quellbereich. Die Seite hinter dem Zaun ist anschließend gesäubert worden. Dieser Bereich ist nur bei Trockenheit begehbar.

Aktionsplanungen im September

- Endarbeiten um den großen Sturzbaum herum (Holz abfahren etc.)
- Erstes Weidetor am Obstgarteneingang einbauen, weitere folgen wenn die Qualität stimmt
- Den Bauwagen fertig streichen
- Zweiter Schnitt auf geeigneten Flächen
- Verteilung der Winterfutterballen auf die Flächen Kollmoor und Stammplatz
- Beginn der Weidemanagementplanung 2018/2019 / Verkauf der Kälber und Ochsen bestimmen

Stammtisch

Erster Stammtisch nach der Sommerpause am 30. September während der Pellkartoffeltage.

Terminankündigungen

Am **30. September 2018 (Sonntag)** werden wir einen Stand beim Hohenlockstedter Bauernmarkt haben. Hier treffen wir uns dann auch, am Dienstag (25. Sept.) wird kein extra Stammtisch angesetzt. Die Einladungs-mail folgt rechtzeitig.

Herzliche Grüße
 Cordelia, Jens und Volker



www.vera-rantzau.de